

An die
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ. BMVIT-11.500/0026-I/PR3/2014
DVR:0000175

Wien, am 23. Dezember 2014

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Ing. Hofer und weitere Abgeordnete haben am 24. Oktober 2014 unter der **Nr. 2907/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend die Verkehrsinfrastruktur des Südburgenlands gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 6:

- *Aus welchen Gründen wurden der Bau der S7 und die geplante Elektrifizierung der Ostbahn von Szentgotthard nach Graz im aktuellen Gesamtverkehrsplan nur als "langfristig" vermerkt?*
- *Haben Sie wegen des daraus entstehenden Wettbewerbsnachteils für den Wirtschaftsstandort bereits Gespräche mit dem Wirtschaftsminister aufgenommen?*
- *Wenn ja, zu welchen Ergebnissen haben diese Gespräche geführt?*
- *Wenn nein, warum nicht?*
- *Welche Argumente werden genannt, um den Bau der S7 zu blockieren?*
- *Warum ist es bisher nicht gelungen, das Südburgenland durch leistungsfähige Bahnanbindungen zu erschließen?*

Elektrifizierung der Steirischen Ostbahn

Die grundsätzliche Strategie zum Ausbau des österreichischen Schienennetzes ist in der Mittelfristplanung der ÖBB-Infrastruktur AG - dem Zielnetz 2025+ - festgelegt, welches mit meinem Ressort und dem Finanzministerium abgestimmt ist.

Die bisherigen Untersuchungen auf Basis der Verkehrsprognose 2025+ haben ergeben, dass die Steirische Ostbahn im Güterverkehr vor allem für den regionalen Quell-Ziel-Verkehr und weniger für den Durchgangs-Verkehr von Bedeutung ist. Grenzüberschreitend queren derzeit nur rund 0,8 Mio. Gütertonnen, was sehr wenig und mit der derzeitigen Infrastruktur leicht zu bewältigen ist. Auch für allfällige zukünftige Steigerungen ist noch ausreichend Kapazität vorhanden, welche auch durch drei neue Betriebsausweichen erhöht wurde. Im Personenverkehr hat die Strecke ebenfalls vorrangig regionalen Charakter.

Die im Zielnetz 2025+ angedachte Elektrifizierung der Bahnstrecke wird in erster Linie zur leichteren Abwicklung des Eisenbahnbetriebes für die Eisenbahnverkehrsunternehmen sowie zur Erreichung der Umweltziele beitragen, da dadurch der Traktionswechsel zu Diesellokomotiven entfallen kann.

Die Elektrifizierung der Steirischen Ostbahn ist noch nicht im derzeit gültigen Rahmenplan der ÖBB enthalten. Der Rahmenplan wird alljährlich fortgeschrieben und erforderlichenfalls – nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten - mit Projekten aus dem Zielnetz 2025+ ergänzt.

Bau der S7

Zum Ausbau der S7 Fürstenfelder Schnellstraße darf festgehalten werden, dass seitens des bmvit derzeit sämtliche Aktivitäten gesetzt werden, um eine ehestmögliche Erlassung des UVP Bescheides sicherzustellen. Mit dem Inkrafttreten der Bundesstraßen-Lärm-Immissionsverordnung (BstLärmIV) Anfang September 2014 konnte ein wesentlicher Schritt in Richtung Rechtsicherheit des Projektes erzielt werden. Das Projekt wird derzeit auf Einhaltung der Bestimmungen dieser Verordnung überprüft.

Seitens der ASFINAG sind die Vorbereitungen der Bauausschreibungen weitgehend abgeschlossen. Zudem werden die vor Baubeginn zu realisierenden Naturschutzmaßnahmen

ebenfalls entsprechend den vorliegenden Bescheiden umgesetzt werden.

Ein Baubeginn der S 7 im Abschnitt West ist für 2015 geplant.

Zu Frage 7:

- *Welche Maßnahmen setzen Sie, um die Verkehrsinfrastruktur des Südburgenlandes zu verbessern und damit den Wirtschaftsstandort Südburgenland aufzuwerten?*

Grundsätzlich profitiert das Südburgenland auch wesentlich von Maßnahmen, die im Umfeld des Burgenlandes umgesetzt werden. So wird beispielsweise durch den Bau der Koralmbahn auch das Südburgenland wesentlich besser mit dem oberitalienischen Wirtschaftsraum und den Adria Häfen verbunden.

Auch durch die konsequente Umsetzung des integrierten Taktfahrplanes nach Schweizer Vorbild werden sich für den Personenverkehr die Erreichbarkeiten über das gesamte Netz in Österreich und dadurch auch in das Südburgenland verbessern.

Weiters ist das Südburgenland sehr gut mit Pendlerbussen versorgt, die die Burgenländischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer direkt, schnell und preiswert zur Arbeit und wieder nach Hause bringen. Dies wird vom Land Burgenland auch finanziell unterstützt.

Zu den Fragen 8 bis 10:

- *Haben Sie mit Landeshauptmann Niessl Gespräche über die Gesamtverkehrsstrategie im Burgenland geführt?*
- *Wenn ja, zu welchen Ergebnissen haben diese Gespräche geführt?*
- *Wenn nein, warum nicht?*

Ich bin laufend mit dem Landeshauptmann im Gespräch, wie die Situation des öffentlichen Verkehrs verbessert werden kann. Weiters besteht ständig eine Zusammenarbeit mit den Ländern im Rahmen der eingerichteten Arbeitsgruppen, wie zum Beispiel zu den Mindeststandards im Öffentlichen Verkehr sowie damit verbundenen Fragen der Raumordnung. Auch bei der Landesverkehrsreferentenkonferenz werden auf der politischen Ebene zahlreiche gemeinsame Beschlüsse gefasst.

Seitens des Bundes wurden als österreichweite Infrastrukturstrategien für die in seinem Wirkungsbereich liegende Verkehrsinfrastruktur unter Einbeziehung der Länder der Gesamtverkehrsplan für Österreich und in weiterer Folge für den Verkehrsträger Schiene das ÖBB Zielnetz 2025+ erstellt.

Die Gesamtverkehrsstrategie Burgenland kann als Ergänzung bzw. als Strategie zur kleinräumigen Umsetzung der Bundesstrategien für die im Wirkungsbereich des Landes liegende Verkehrsinfrastruktur gesehen werden und baut auf die Zielsetzungen in den Bundesstrategien auf.

Alois Stöger

Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
 <small>Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie</small>	Datum	2014-12-23T12:55:31+01:00
	Seriennummer	437268
Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT	
Signaturwert	A3XvwNFXUqzdiPfA2YlyjQEAYfQWpbxv9CyCmclYyUnRwCGEd+vJVM38qLwoKhksL SHsYmXcX0gbCXDte/Wg+EEi2/HSOpyexPjoJgauL2YZRnhquBsEb72C0k8u4J7su+ QfOJ3Yxw1RJ8BNT7K/8wJH8SiTfIWtkSO1Q0jMltM=	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at/	